

Spendenvergabe Fair handeln e.V.

Fair handeln e.V. kann aus den erwirtschafteten Überschüssen des Weltladenbetriebs 12.000 Euro Spenden zur Verfügung stellen. Alle Vereinsmitglieder und alle Mitarbeitenden waren eingeladen, Vorschläge für die Verwendung des Überschusses einzureichen. Bei der Mitgliederversammlung beschlossen die Mitglieder, dass alle fünf eingereichten Vorschläge unterstützt werden.

Die **aktion#fairwertsteuer** des Weltladen-Dachverbands erhält 4.000 Euro. Die Deutsch-Simbabwische Gesellschaft bekommt 2.000 Euro für ihre Arbeit, z. B. Sozialarbeit mit Binnenflüchtlingen und den Betrieb eines Waisenhauses für Aidsweisen. Ebenfalls 2.000 Euro gehen an Femnet e.V. Dieser Verein setzt sich für die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte von Frauen weltweit einsetzt, mit besonderem Fokus auf menschenwürdige – existenzsichernde und sozialgerechte – Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie. Auch die Kinderrechtsorganisation Preda auf den Philippinen bekommt 2.000 Euro für ihre Arbeit. Mit 2.000 Euro wird die Hebammenschule der Presbyterianischen Kirche im Südsudan unterstützt. Herzlichen Dank an alle Kundinnen und Kunden und die ehrenamtlichen Mitarbeitenden, ohne die dieses Ergebnis nicht möglich gewesen wäre.

Heute wird die **aktion#fairwertsteuer** vorgestellt. Die übrigen Projekte folgen in den kommenden Ausgaben.

Die Corona-Krise hat die ganze Welt erfasst. Fairhandelspartner im globalen Süden können in dieser schwierigen Situation in der Regel nicht auf Rettungsschirme, Zuschüsse oder Steuersenkungen ihrer Regierungen hoffen. Fairer Handel ist solidarischer Handel. Der Weltladen-Dachverband hat zusammen mit Partnern einen Fonds ins Leben gerufen, um von der Corona-Pandemie besonders betroffenen Handelspartnern im globalen Süden zu helfen. Das Geld geht an Produzentenorganisationen des Fairen Handels, die Partner von anerkannten Weltladen-Lieferanten sind. Der Fokus liegt auf Non-Food-Produzenten: Im Allgemeinen sind sie durch Corona härter getroffen, da ihre Produkte nicht zu den lebensnotwendigen Gütern gehören, die auch in Krisenzeiten viel gekauft werden. Außerdem arbeiten das Forum Fairer Handel und das Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) zurzeit an einem Unterstützungsfonds, der voraussichtlich nur Food-Produzenten zur Verfügung stehen wird.

Der Fonds wird von Weltläden gespeist, die die seit dem 1. Juli 2020 reduzierte Mehrwertsteuer nicht an ihre Kund*innen weiterleiten, sondern in den Topf der **aktion#fairwertsteuer** legen. Der Köngener Weltladen beteiligt sich an dieser Aktion und spendet zusätzlich die beschlossenen Mittel. Es liegen Anträge von mehr als 500.000 Euro vor. Vertreterinnen vom Weltladen-Dachverband und Forum Fairer Handel sowie ein Fairhandelsberater des DEAB entscheiden über die Anträge.

Mit der **aktion#fairwertsteuer** zeigt der Faire Handel öffentlich, dass er auch in einer Krisensituation anders wirtschaftet und diejenigen unterstützt, die es am Nötigsten haben und gleichzeitig am wenigsten unterstützt werden.

Um den großen Bedarf zu decken, sind jetzt auch Weltladen-Kund*innen aufgerufen, mit zusätzlichen Mitteln den Fonds zu stärken. Wer dies tun möchte, findet die Bankverbindung der **aktion#fairwertsteuer** hier: <https://www.weltladen.de/produkte-handelspartner/aktion-fairwertsteuer/>

11.11.2020 Martinstag

Die Legende vom Heiligen Martin, der bei bitterer Kälte als einziger seinen Mantel mit einem nackten armen Mann teilte, ist sicherlich allen bekannt. Im Weltladen gibt es Martins-

Schokoriegel. Damit unterstützen alle, die diese Schokolade kaufen, diejenigen die die Zutaten dafür liefern: Bäuerinnen und Bauern, die Kakao, Zuckerrohr und Gewürze anbauen und Milch produzieren. Sie bekommen höhere Preise und können damit ihr Familieneinkommen erhöhen und z. B. ihre Kinder zur Schule schicken.